

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Donnerstag den 22. August 1867.

(268—1)

Rundmachung.

Nachdem die Cholera in Triest epidemisch aufgetreten ist und sich die Desinfection der Häuser im vorigen Jahre vorzüglich bewährt hat, so wird, um die Verschleppung dieser Krankheit in unserer Stadt thunlichst zu verhindern, diese Desinfection bis zur Beseitigung jeder Gefahr durch magistratische Organe vorgenommen werden.

Jeder Hausherr ist daher, bei sonstiger Strafbehandlung verpflichtet, die Desinfection in seinem Hause vornehmen zu lassen, und zum theilweisen Ersatz der dem Magistrate hieraus erwachsenden Kosten, dem desinfectirenden Organe für jeden Abort drei Kreuzer gegen Einhändigung der mit dem Stadtwappen versehenen Zahlungsmarken zu bezahlen.

Laibach, 19. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(269—1)

Rundmachung.

Der Magistrat hat zur leichteren und schnelleren Durchführung der schon vor dem wirklichen Ausbruche der Brechruhr nöthig werdenden sanitäts-polizeilichen Maßregeln die Stadt in 5 Sanitätsdistricte eingetheilt:

Die Eintheilung ist nachstehende:

1. Innere Stadt:

Herr Gemeinderath Edmund Terpin, wohnhaft Hauptplatz Nr. 280, für die Stadtpfarre.

Herr Gemeinderath Blasius Verhonz, wohnhaft Krenngasse Nr. 91, für die Pfarre St. Jacob.

Herr Dr. Schiffer, wohnhaft neuer Markt Nr. 200.

Herr Stadtwundarzt Andreas Gregorič, wohnhaft Spitalgasse Nr. 271.

2. Gradisca- und Kapuziner-Vorstadt:

Herr Gemeinderath Josef Debenz, wohnhaft Gradischagasse Nr. 57, für die Gradisca-Vorstadt.

Herr Gemeinderath Dr. Valenta, wohnhaft Wienerstraße Nr. 7, für die Kapuziner-Vorstadt.

Herr Dr. Kováč, wohnhaft Kapuziner-Vorstadt Nr. 20.

Herr Wundarzt Matthäus Finz, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 2.

3. Polana- und St. Peters-Vorstadt:

Herr Bezirksvorsteher Franz Lukmann, wohnhaft Polana Nr. 7, für die Polana-Vorstadt.

Herr Hausbesitzer Franz Mali, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 27, für die St. Peters-Vorstadt.

Herr Dr. Carl Bleiweis, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 89.

Herr Wundarzt Rogl, wohnhaft Polana-Vorstadt Nr. 2.

4. Krakau- und Tirnav-Vorstadt:

Herr Gemeinderath Josef Schwentner, wohnhaft Krakau-Vorstadt Nr. 27, für die Krakau-Vorstadt.

Herr Leopold Hotevar, wohnhaft Tirnav Nr. 4, für die Tirnav-Vorstadt.

Herr Dr. Emil Ritter v. Stöckl, wohnhaft am Rann Nr. 174.

Herr Wundarzt Wukotich, wohnhaft Stadt Nr. 62.

5. Carlstädter-Vorstadt, Hühnerdorf und Carolinengrund:

Herr Gemeinderath Dr. Josef Drel, wohnhaft Carlstädter-Vorstadt Nr. 10, für die Carlstädter-Vorstadt.

Herr Bezirksvorsteher Franz Schuster-schizh, wohnhaft Hühnerdorf Nr. 10, für die übrigen Theile.

Herr Dr. Colloretto, wohnhaft Stadt Nr. 142.

Herr Wundarzt Aurečič, wohnhaft Stadt Nr. 233.

Die Aufgabe dieser Sectionen ist, für die Reinigung und Reinhaltung der Häuser, Höfe und Straßen, für die Beseitigung der gesundheits-schädlichen Mistgruben und Düngerhaufen, für Desinfection der Aborte und Senkgruben zu sorgen und überhaupt alle jene Sanitäts-Maßregeln einzuleiten, welche erfahrungsmäßig geeignet sind, den Ausbruch der epidemischen Brechruhr zu verhüten oder beim Ausbruche derselben die Folgen dieses Uebels möglichst abzuschwächen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(267—1)

Nr. 7657.

Rundmachung.

Denjenigen Herren Hauseigenthümern, welche in ihren Häusern bereits das Seiler'sche Abort-faßsystem eingeführt und für die Ausleerung der Faßeln nicht anderweitig Vorsorge getroffen haben, wird hiermit bekannt gegeben, daß die Leerung der Faßeln vorläufig und bis zur definitiven Regelung dieses Gegenstandes unentgeltlich von Seite des Magistrates bewirkt wird, zu welchem Behufe die einschlägigen Anmeldungen hieramts zu machen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

(1800—1)

Nr. 4603.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. Leonhard Wagner, durch Herrn Dr. Goldner, die executive Feilbietung der dem Otto Wagner gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1286 fl. 72 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Buchhandlungsgegenstände, Bücher, Musikalien u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

14. September 1867

und nach Erforderniß auf die weiteren Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Fürstenhofe, Herrengasse, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 20. August 1867.

(1801—1)

Nr. 4631.

Ausgleichsverfahren

wider Paul Selter.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird auf Grund

der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Paul Selter, Besitzers einer protokollirten Bierbräuerei am grünen Berge nächst Laibach, nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. December 1862, Z. 97, R. G. B., eingeleitet und Herr Dr. Julius Rebitsch, k. k. Notar in Laibach, als Gerichtscommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kund gemacht werden. Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 21. August 1867.

(1364—1)

Nr. 1423.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der Wiese und Acker mit Weinprigacki Parz. Nr. 1644, 1645 und 1643 hiermit erinnert:

Es habe Johann Petrič jun. von Wippach wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realitäten sub praes. 2. April 1867, Z. 1423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petrič von Gradisca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten April 1867.

(1677—2)

Nr. 3267.

Relications-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht, daß über Ansuchen des Anton Koban und Consorten von Ersel gegen den Katarina Kobanschen Nachlaß von dort die Relication der im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 601, Ref. Nr. 2¹/₂, Fol. 213 vorkommende Realität und des Wohnhauses sammt Schweinstall in Linez H. Nr. 36 im Schätzungswert von 250 fl. des darneben befindlichen, aus zwei Kammern und zwei gewölbten Kellern bestehenden Gebäudes im Werthe von 300 fl. und des Gartens v. verti im Werthe von 22 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher obige Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juli 1867.

1864^{er} Promessen

(1805—1)

à fl. 250 und 50 fr.
Stempel.

ziehung am 1. September. Haupttreffer **200.000 fl.**

ausgestellt vom Großhandlungshause

Joh. C. Sothen in Wien,

sind zu haben bei

J. E. Wutscher.